

2. Die Söhne unsers Kaiserpaares haben nicht — wie der Kaiser — ein Gymnasium, sondern die für sie eingerichtete Prinzenschule in Plön besucht. Die ältesten Söhne studierten danach auf der Universität Rechtswissenschaft und widmen sich jetzt dem Militär- und Verwaltungsdienste.

3. Zur freudigen Überraschung des deutschen Volkes verlobte sich der Kronprinz im Herbst 1904 mit der am 20. September 1886 gebornen Prinzessin Cecilie von Mecklenburg, der jüngsten Schwester des regierenden Großherzogs Friedrich Franz IV. von Mecklenburg-Schwerin. Sie ist also eine Tochter jenes Fürstenhauses, das Preußen einst die unvergeßliche Königin Luise geschenkt hat. Die Vermählung wurde am 6. Juni 1905 im Schlosse zu Berlin vollzogen. Bei dem Hochzeitsmahl begrüßte der



Kronprinzessin Cecilie.



Kronprinz Wilhelm.

Kaiser seine erste Schwiegertochter unter andern mit folgenden herzlichen Worten: „Meine liebe Tochter Cecilie! Du bist bei uns eingezogen wie die Königin des Frühjahrs unter Rosen und Girlanden und unter einem beispiellosen Jubel des Volkes. Hunderttausende freudestrahlender Gesichter haben dir entgegengejubelt. Sie haben aber nicht nur aus Freude geleuchtet, sondern wer tiefer in die Seelen der Menschen zu blicken vermag, hat aus ihren Augen eine Frage gelesen, die der Antwort bedarf durch euer ganzes Wesen und Leben, die Frage: Wie wird es werden? Die hohen Vorbilder, die dir, liebe Cecilie, vorangegangen sind, die Königin Luise und die andern Fürstinnen auf dem preußischen Thron, sie bilden den Maßstab für die Beurteilung deines Lebens, während dein Leben und Wirken, mein teurer Sohn, gemessen werden wird an den großen Vorbildern, die dir in deinem erlauchtem Großvater und Urgroßvater gegeben